

**Anfrage**  
der Abgeordneten Martin Damaszek, Christoph de Vries und  
Kathrin Zühlsdorf (CDU) vom 07.01.2011  
**und Antwort**

**Betr.: Busanbindung IKEA in Moorfleet**

Ausweislich der Antwort auf eine Anfrage aus Mai 2009 (Drs. 19/166/10) belaufen sich die Kosten für die Anbindung des IKEA Möbelhauses an die Linie 120 auf 400.000,- Euro und für die Verschwenkung der Linie 124 auf insgesamt 300.000,- Euro. Seitens der VHH wurde diese Linienänderung als unwirtschaftlich bewertet.

In der Zwischenzeit wurde die Linienführung der Buslinie 120 jedoch geändert. Endhaltepunkt ist nun nicht mehr Zollvereinsstraße, sondern Kraftwerk Tiefstack. Dies bedeutet eine Ergänzung um vier Bushaltestellen. Des Weiteren wird der Bus nicht mehr über die Andreas-Meyer-Straße geführt, sondern jetzt über die Halskestraße. Die Verlängerung der Halskestraße ist die Straße Neue Heldhöfe, an der sich das Möbelhaus befindet.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung:

1. Welche Gründe haben nun doch zu einer Verlegung der Linienführung der Buslinie 120 geführt?
2. Welche Kosten sind für die Änderung der Linienführung angefallen?
3. Warum wird die neue Linie 120 nicht weiter über die Straße Neue Heldhöfe geführt?
4. Käme eine Anbindung des Möbelhauses IKEA unter den veränderten Bedingungen in Frage?

*Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt beantwortet die Anfrage wie aus der Anlage ersichtlich.*

Anlage



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Postfach 30 05 80, D - 20302 Hamburg

Bezirksversammlung Hamburg- Mitte  
Geschäftsstelle

Präsidialabteilung  
Senats- und Parlamentsangelegenheiten  
P 15  
Stadthausbrücke 8  
D - 20355 Hamburg  
Telefon 040 - 428 40 - 2369 Zentrale - 0  
Telefax 040 - 428 40 - 2016  
Ansprechpartner: Maren Hinck  
Zimmer B 236  
E-Mail Maren.Hinck@bsu.hamburg.de

Hamburg, 24. Januar 2011

### **Busanbindung IKEA in Moorfleet (Drs. 19/3/11)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) wie folgt:

#### Zu 1.:

Der Zwischenbetrieb der StadtBuslinie 120 endet grundsätzlich weiter an der Haltestelle Zollvereinsstraße. In den Tagesrandzeiten und am Wochenende werden einige Fahrten von/bis Kraftwerk Tiefstack geleistet. Wegen des hohen Parkdrucks in den Straßenzügen Freihafenstraße, Vierländer Damm und Zollvereinsstraße ist eine planmäßige Betriebsabwicklung dort zeitweilig stark behindert.

Mit den Fahrten am Wochenende wird Fahrgästen aus Rothenburgsort ferner eine günstige Verbindung zur S-Bahn angeboten. Da die Fahrten der Linie 120 von/aus der Innenstadt im Bereich der Touristenhotels am Billhorner Mühlenweg besonders am Wochenende stark genutzt werden, dient diese Maßnahme zur Entlastung der Linie.

Im Bereich der Andreas-Meyer-Straße entsprach das Angebot mit den Linien 120 und 124 nicht mehr der Fahrgastnachfrage. Durch die Standortverlagerung einiger Betriebe war die Nachfrage in diesem Bereich stark zurückgegangen. Hingegen verkehrte in der Halskestraße nur die Schulbuslinie 220. Auf Wunsch von Fahrgästen und dort ansässiger Firmen wurden die stündlichen Stammfahrten der Linie 120 über die Halskestraße geführt. Dieser Bereich wurde somit erstmalig ganztägig an das Netz des ÖPNV angebunden.

#### Zu 2.:



Die Änderung der Linienführung über die Halskestraße konnte mit einem geringen Mehraufwand von ca. 20.000 Euro/Jahr durchgeführt werden. Die Verlängerung einzelner Fahrten von/nach Kraftwerk Tiefstack führte zu einem geringen Mehraufwand von ca. 25.000 Euro/Jahr.

Zu 3. und 4.:

Wie schon im Mai 2009 ausgeführt, würde die Weiterführung der Fahrten der Linie 120 während der Geschäftsöffnungszeiten zum Möbelhaus IKEA einen Mehraufwand an Fahrplankilometern und Fahrplanstunden bedeuten. Ferner würde für den Betriebsumlauf ein zusätzliches Fahrzeug benötigt werden. Dieses würde zu einem Mehraufwand von mindestens 400.000 € pro Jahr führen. Eine Anbindung des Möbelhauses IKEA über die StadtBus-Linie 120 kommt daher weiterhin nicht in Frage.

Mit freundlichen Grüßen

Maren Hinck